



# Fiery Color Profiler Hilfe



# Inhalt

Fiery Color Profiler .....	5
Messen von Messfeldern mit einem Spektralfotometer .....	5
Kalibrieren des Spektralfotometers .....	5
Richtlinien für das Messen einer Kalibrierungsseite .....	6
Kalibrierungsworkflow .....	7
Gesamttintenlimit festlegen .....	7
Tintensteuerelemente einstellen .....	8
Erstellen eines Profils .....	8
Allgemeiner Kalibrierungsworkflow .....	8
Erweiterter Kalibrierungsworkflow .....	9



# Fiery Color Profiler

Fiery Color Profiler erstellt mithilfe verschiedener Messgeräte eine neue Kalibrierung und ein neues Profil.

Das Erstellen einer neuer Kalibrierung ist erforderlich, wenn unter bestimmten Druckbedingungen (wie eine Kombination von Tintenset, Raster, Substrat usw.) keine der vorhandenen Kalibrierungen eine akzeptable Ausgabe liefert. Dies ist beispielsweise bei schlechtem Übergang oder unzureichender Tintenhaftung der Fall. Bei einer Neukalibrierung ist meist ein neues Profil erforderlich, damit das Farbmanagement präzise Farben liefert.

Fiery Color Profiler bietet zwei Methoden zum Erstellen einer Kalibrierung:

- **Allgemeiner Modus** – Erstellt ein Profil mithilfe von Vorgaben, damit Sie ohne Farberfahrung drucken und messen können.
- **Erweiterter Modus** – Erstellt ein Profil unter Verwendung von Voreinstellungen, ermöglicht Ihnen jedoch die Anpassung der Schwarzgenerierung und des Gamut-Mappings für mehr Kontrolle.

## Messen von Messfeldern mit einem Spektralfotometer

Mit einem Spektralfotometer können Sie Farbfelder (Farbmuster) manuell messen.

Wenn Sie ein Spektralfotometer verwenden, müssen Sie die folgenden Schritte ausführen:

- Kalibrieren Sie das Spektralfotometer.
- Messen Sie die Farbfelder auf der gedruckten Kalibrierungsseite mithilfe des Spektralfotometers.
- Zeigen Sie die Messwerte an und speichern Sie sie.

Fiery Calibrator bietet in der Regel eine standardmäßige Unterstützung der Messgeräte, z. B.:

- EFI ES-2000
- Fiery ES-3000
- Epson SD-10

Möglicherweise werden von dem Drucker auch andere Messgeräte unterstützt.

## Kalibrieren des Spektralfotometers

Kalibrieren Sie das Spektralfotometer, bevor Sie damit die Messfelder der Kalibrierungsseite messen.

Achten Sie außerdem darauf, dass die Messöffnung am Messinstrument und die weiße Kachel in der Basisstation nicht verschmutzt sind und dass ggf. die Schutzabdeckung von der Messöffnung entfernt wurde.

Zu diesem Zweck wird eine Weißpunkt-Kalibrierung vorgenommen, um graduelle Abweichungen des Spektralfotometers zu kompensieren. Das Spektralfotometer muss dazu in der zugehörigen Basisstation abgelegt werden. Achten Sie dabei darauf, dass die Messöffnung am Instrument direkt auf der weißen Kachel in der

Basisstation aufliegt. Ein ungenaues Ablegen des Spektralfotometers in der Basisstation kann die Präzision der Messergebnisse beeinträchtigen.

Das Spektralfotometer wird nur richtig kalibriert, wenn die Seriennummern von Messinstrument und Basisstation übereinstimmen.

- 1 Legen Sie nach dem Drucken der Kalibrierungsseite das Spektralfotometer in der zugehörigen Basisstation ab.
- 2 Klicken Sie auf **Fortfahren** oder drücken Sie alternativ die Taste am Spektralfotometer.

Nachdem die Kalibrierung erfolgreich abgeschlossen wurde, können Sie mit dem Messen der gedruckten Kalibrierungsseite fortfahren.

## Richtlinien für das Messen einer Kalibrierungsseite

Sie können die Spektrophotometer EFI ES-2000, Fiery ES-3000 oder Epson SD-10 verwenden, um Farbfelder zu messen, indem Sie jeden Farbstreifen der Reihe nach scannen.

Wenn die Messung eines Farbstreifens erfolgreich war, wird auf dem Monitor der zugehörige Indikator grün angezeigt; gleichzeitig wird der Pfeil an den Beginn des nächsten zu messenden Farbstreifens versetzt. Kommt es beim Messen zu einem Fehler, wird der Indikator rot angezeigt. In diesem Fall werden Sie aufgefordert, den Messvorgang zu wiederholen.

- 1 Legen Sie mehrere weiße Blätter unter die Kalibrierungsseite oder legen Sie die Kalibrierungsseite auf einer farbneutralen Unterlage ab, damit die Messung mit maximaler Präzision erfolgen kann.
- 2 Richten Sie die Kalibrierungsseite so aus, dass die Streifen horizontal und die Scanrichtung von links nach rechts verläuft.
- 3 Halten Sie das Spektralfotometer im rechten Winkel zur Scanrichtung und positionieren Sie die Messöffnung auf dem weißen Bereich am Beginn des Farbstreifens, der gemessen werden soll.
- 4 Drücken Sie die Taste am Spektralfotometer, halten Sie sie gedrückt und warten Sie auf das visuelle oder akustische Startsignal.
- 5 Führen Sie, sobald Sie das Startsignal sehen oder hören, das Spektralfotometer in einer langsamen gleichförmigen Bewegung über den Streifen.
- 6 Es dauert etwa fünf Sekunden, um den gesamten Streifen zu messen.
- 7 Lassen Sie die Taste am Messinstrument erst los, nachdem alle Felder des Streifens gemessen wurden und Sie den weißen Bereich am Ende des Streifens erreicht haben.
- 8 Wiederholen Sie den Messvorgang für alle Farbstreifen; halten Sie dabei die Reihenfolge ein, die auf dem Monitor vorgegeben wird.  
Für Schwarzweißdrucker wird nur ein Streifen mit Messfeldern (Graustufen) unterstützt.
- 9 Klicken Sie auf **Fortfahren**, nachdem alle Messfelder aller Farbstreifen erfolgreich gemessen wurden, um die Messergebnisse anzuzeigen.

# Kalibrierungsworkflow

Beim Kalibrieren werden die folgenden Aufgaben ausgeführt.

- Drucken einer Kalibrierungsseite mit Farbfeldern in verschiedenen Farben in einem vorgegebenen Layout. Mithilfe dieser Seite können Sie die aktuelle Druckausgabe des Druckers messen.

Die Ausgabe des Druckers ist zeit- und auslastungsabhängigen Schwankungen unterworfen. Zum Erhalt aktueller Daten sollten Sie die Messung daher immer anhand einer frisch gedruckten Kalibrierungsseite vornehmen.

- Messen Sie die Farbwerte der Farbfelder auf der Kalibrierungsseite mit einem Spektralfotometer.
- Wenden Sie die Messungen an.

Die Messdaten werden zusammen mit der zugehörigen Kalibrierungseinstellung gespeichert. Wenn Sie ein Auftragsdokument unter Verwendung einer bestimmten Kalibrierungseinstellung drucken, werden die darin enthaltenen Messwerte herangezogen, um zu bestimmen, in welchem Umfang die Kalibrierung angepasst werden muss, um das gewünschte Druckergebnis (Kalibrierungsziel) zu erhalten.

## Gesamttintenlimit festlegen

Sie können einige Anpassungen am Gesamttintenlimit vornehmen.

Die Funktion „Gesamttintenlimit“ ist für Drucker verfügbar, bei denen die Tintenbegrenzung manuell erfolgen muss.

- 1 Wählen Sie einen Wert für das Gesamttintenlimit.

Der angezeigte Wert ist der für Ihren Drucker empfohlene Wert, ohne dass eine zusätzliche Überprüfung erforderlich ist. Sie können einen beliebigen numerischen Wert eingeben, wenn Sie beschließen, den vorgeschlagenen Wert nicht zu verwenden.

- 2 Führen Sie einen der folgenden Schritte aus:

- Klicken Sie auf **Visuelles Chart einstellen**.

Sie können die Einstellungen Ihres visuellen Charts ändern, um Ihr Farbfeldlayout anzupassen. Klicken Sie auf **Drucken**, wenn Sie die Einstellungen in der gewünschten Weise angepasst haben.

Das Fenster **Messfeldlayout** wird in FieryMeasure angezeigt. Klicken Sie auf **Drucken**, um den Vorgang fortzusetzen.

- Klicken Sie auf **Visuelles Chart drucken**.

Das Fenster **Messfeldlayout** wird in FieryMeasure angezeigt. Klicken Sie auf **Drucken**, um den Vorgang fortzusetzen.

### 3 (Optional) Wählen Sie **Redundante Farbfelder zur intelligenten Daten-Durchschnittsberechnung hinzufügen**.

Wenn die Option **Redundante Farbfelder zur intelligenten Daten-Durchschnittsberechnung hinzufügen** ausgewählt ist, werden dem Layout zur Einzelfeldmessung zusätzliche Farbfelder hinzugefügt. Mit den zusätzlichen Messfeldern können Sie mehr Messinformationen für Fiery Color Profiler sammeln und Ihre Messergebnisse verbessern.

### 4 Klicken Sie auf **Weiter** und fahren Sie mit der Messung fort.

Folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um die Kalibrierungsseite zu messen.

## Tintensteuerelemente einstellen

Nach dem Messen der Farbfelder können Sie die für die Kalibrierung Ihres Druckers benötigte Tintenmenge anzeigen.

Die Funktion „Tintensteuerelemente einstellen“ ist für Drucker verfügbar, bei denen die Tintenbegrenzung manuell erfolgen muss.

Sie können den Tintenverbrauch manuell anpassen, wenn die Werte nicht das gewünschte Ergebnis erzielen. Wenn das berechnete Ergebnis beispielsweise im hohen Bereich von 90 % liegt, können Sie die Tinte auf 100 % festlegen.

Sie können einzelne Kanäle anzeigen und anpassen, indem Sie auf das Register des jeweiligen Farbkanals klicken.

### 1 (Optional) Geben Sie die Werte für den Tintenverbrauch für die angezeigten Einstellungen an.

Klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um zu den ursprünglichen Tintenwerten zurückzukehren.

### 2 Klicken Sie auf **Weiter**, um den Kalibrierungsprozess fortzusetzen.

## Erstellen eines Profils

Sie können ein benutzerdefiniertes Ausgabeprofil für Ihr Messgerät erstellen.

### 1 Wählen Sie eine der folgenden Methoden aus, um Ihr Ausgabeprofil zu erstellen:

- **Allgemeiner Modus** – verwendet Vorgaben, um Ihr Ausgabeprofil zu erstellen.
- **Erweiterter Modus** – verwendet Voreinstellungen zum Erstellen Ihres Ausgabeprofiles, ermöglicht Ihnen jedoch die Anpassung der Schwarzgenerierung und des Gamut-Mappings.

### 2 Klicken Sie auf **Fortfahren** und folgen Sie den auf dem Bildschirm angezeigten Anweisungen.

## Allgemeiner Kalibrierungsworkflow

Sie können ein Ausgabeprofil mithilfe eines allgemeinen Workflows erstellen.

Der allgemeine Kalibrierungsworkflow verwendet einen vereinfachten Prozess unter Verwendung von Vorgaben, um ein Ausgabeprofil zu erstellen.



## Zusammenfassung der Kalibrierung anzeigen

Nachdem Sie Ihr Messprofil erstellt haben, können Sie die Messergebnisse anzeigen.

- Klicken Sie auf **Fertig**, um das Fenster zu schließen.

## Erweiterter Kalibrierungsworkflow

Sie können ein Ausgabeprofil mithilfe eines erweiterten Workflows erstellen.

Mit dem erweiterten Kalibrierungsworkflow können Sie die Schwarzgenerierung und das Gamut-Mapping für mehr Personalisierung anpassen.

## Profileinstellungen für Fiery Edge Profile bearbeiten

Mit den Profileinstellungen können die Schwarzeinstellungen, Gamut-Mappings und Verarbeitungsoptionen in der Ausgabe für Fiery Edge Standardprofile gesteuert werden.

Im Fenster **Einstellungen zur Profilerstellung** können Sie die Profileinstellungen für das ausgewählte Profil bearbeiten.

**Hinweis:** Ändern Sie die Einstellungen nur dann, wenn die mit den Standardwerten erzielten Ergebnisse nicht Ihren Erwartungen entsprechen. Die Standardeinstellungen sind in der Regel die optimalen Einstellungen für Ihren Drucker.

- 1 Klicken Sie im Fenster **Einstellungen zur Profilerstellung** auf **Profileinstellungen bearbeiten**.
- 2 Klicken Sie auf die Registerkarten, um Werte für folgende Optionen anzugeben:
  - **Schwarzeinstellungen** – Die Schwarzeinstellungen dienen dazu, die Verwendung des schwarzen Farbstoffs am Schwarzpunkt und die Schwarzgenerierung im gesamten Profil festzulegen.
  - **Farbraumzuordnung** – Perzeptive Optionen und Sättigungsoptionen für Fiery Edge Steuerungen passen das visuelle Erscheinungsbild der Druckausgabe an, die mit den Wiedergabearten „Perzeptiv“ und „Sättigung“ erstellt wurde.
  - **Erweiterte Einstellungen** – Verarbeitungsoptionen für Fiery Edge Profile zum Anpassen von Eingabedaten, Glättung der Tabellenwerte, Normlicht und Tabellengrößen.
- 3 Klicken Sie auf **Fortfahren**.

## Schwarzeinstellungen für Fiery Edge Profile

Sie können die Standardwerte der Schwarzeinstellungen ändern, um die Verwendung des schwarzen Farbstoffs am Schwarzpunkt und die Schwarzgenerierung im gesamten Profil für Ihren Drucker festzulegen.

- 1 Klicken Sie auf die Registerseite **Schwarzeinstellungen**.

- 2** Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Graubalance nur Schwarz**, um so wenig CMY-Tinte oder -Toner wie möglich zu verwenden.

Wenn das Kontrollkästchen **Graubalance nur Schwarz** aktiviert ist, können Sie nur den Wert für die **Schwarzbreite** anpassen. Wenn die Funktion für die Tinteneinsparung aktiviert ist, und Sie das Kontrollkästchen **Graubalance nur Schwarz** aktivieren, ist der Wert für die **Schwarzbreite** nicht verfügbar.

- 3** Legen Sie die folgenden Werte für die **Schwarzgenerierung** fest:

- **Start für schwarze Tinte** – Diese Option steuert, wann schwarze Tinte auf der neutralen Weiß-Schwarz-Achse (der L\*-Achse) des Profils eingeführt wird. Sie können diesen Wert ändern, um die Stabilität der Graubalance anzupassen oder um zu erreichen, dass bei Verwendung eines grobkörnigen schwarzen Rasters helle Bereiche weniger grobkörnig wirken.
- **Schwarzgenerierung** – Diese Option steuert die Intensität, in der Schwarz auf der neutralen Weiß-Schwarz-Achse hinzugefügt wird. Bei einem hohen Wert wird Schwarz in einer hohen Intensität hinzugefügt. Bei einem geringen Wert wird Schwarz in einer geringeren Intensität hinzugefügt.
- **Schwarzbreite** – Diese Option steuert die Intensität, in der schwarze Tinte zu zunehmend bunten (mehr Sättigung) Farben hinzugefügt wird. Bei niedrigen Werten für Schwarzbreite bleiben die Schwarzwerte der neutralen Achse nahe an der neutralen Profilachse. Hohe Werte hingegen ermöglichen es, dass die Schwarzwerte der neutralen Achse in den Gamutbereich hineinreichen.
- **Vorschau der Graubalance (0–100 %)** – Zeigt das Verhältnis zwischen dem Eingabewert und dem tatsächlichen Farbmittelausgabewert als Prozentsatz.

- 4** Legen Sie die folgenden Werte für den **Schwarzpunkt** fest:

Die Schwarzpunktsteuerung wird in relativen Farbmetrikwerten angegeben.

- **Schwarzpunktermittlung** – Wenn diese Einstellung gewählt wird, ermittelt das Profil automatisch einen Schwarzpunkt. Wenn diese Einstellung nicht gewählt ist, geben Sie die CMYK-Tintenmengen an, die für Schwarz verwendet werden sollen.
- **Maximum für schwarze Tinte** – Legt die Obergrenze für schwarze Tinte fest, die für den Schwarzpunkt des Profils verwendet wird. Sie können den voreingestellten Wert von 100 % verringern, wenn dieser Wert zu unerwünschten Ergebnissen führt (z. B. zu einer unerwünschten Differenz zwischen Schwarz und anderen Farben). Der Standardwert ist ein Wert, der für die Art von Ausgabegerät geeignet ist, für das das Profil erstellt wird. Es wird empfohlen, anfangs den vorgegebenen Standardwert zu verwenden.
- **Suchradius ( $\Delta E_{ab}$ )**: Wenn die **Schwarzpunktermittlung** aktiviert wurde, können Sie mit diesem Steuerelement den Radius um das Ziel  $a^*b^*$  für den Schwarzpunkt suchen.
- **Ziel ( $a^*$ )** – Dies ist das Ziel  $a^*$  des Schwarzpunkts.
- **Ziel ( $b^*$ )** – Dies ist das Ziel  $b^*$  des Schwarzpunkts.
- **Vorschau des Schwarzpunkts** – Zeigt die Werte  $L^*a^*b^*$  für CMYK an.
- **CMYK-Schwarz  $L^*a^*b^*$**  – Die Werte für CMYK-Schwarz werden entsprechend den in den Schwarzpunktsteuerelementen definierten Werten festgelegt. Zu Vergleichszwecken werden sowohl Werte für Farbmétrisch relativ als auch für Farbmétrisch absolut angezeigt.
- **Reines Schwarz  $L^*a^*b^*$**  – Reines Schwarz entspricht nur der Farbmétrik von schwarzer Tinte. Zu Vergleichszwecken werden sowohl Werte für Farbmétrisch relativ als auch für Farbmétrisch absolut angezeigt.

**5** Legen Sie die folgenden Werte für die **Schwarzvermischung** fest:

- **Übergang von Gelb zu zusammengesetztem Schwarz** – Legt die Verzögerung des Hinzufügens von Schwarz zu Gelb fest.  
**Gering** – Verwendung für Drucker mit kleinerer schwarzer Tröpfchengröße.  
**Mittel** – Verwendung für Drucker mit mittlerer schwarzer Tröpfchengröße.  
**Hoch** – Verwendung für Drucker mit großer schwarzer Tröpfchengröße.
- **Übergangspunkt** – Mit dieser Option wird die Intensität, mit der schwarze Tinte zu Gelb hinzugefügt wird, festgelegt. Die Anpassungen können im Bereich von 0 (maximal verzögerte Nutzung von Schwarz) bis 1 (Abdunkeln mit Schwarz wird direkt begonnen) vorgenommen werden. In der Regel wird die Einstellung auf 1 festgelegt und damit werden die höchsten Farbwerte in einer Region angewendet. Schwarze Tinte wird in den Farbbereichen mit höherer Luminanz angewendet. In manchen Fällen führt die Zugabe von schwarzer Tinte zu einem grobkörnigen Aussehen von Hauttönen. Passen Sie in diesen Fällen die Einstellungen hin zu geringeren Werten an, um die Verwendung von Schwarz hinauszuzögern.
- **Vorschau der Schwarzvermischung** – Zeigt die Farbverschiebung von Vollton-Gelb bis zusammengesetztem Schwarz an. Vollton-Gelb ist 100 % Y.

**6** Klicken Sie zum Speichern Ihrer Auswahl auf **Anwenden**, klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um alle Einstellungen auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen, oder auf eine der anderen Registerseiten.

## Gamut-Mapping für Fiery Edge Steuerelemente

Über diese Steuerelemente kann die visuelle Darstellung von Drucken angepasst werden, die über die perzeptive Wiedergabeart und Wiedergabeart für Sättigung erstellt wurden.

**1** Klicken Sie auf die Registerseite **Gamut-Mapping**.

Wenn Sie ein Werksprofil mit Farbtondrehung verwenden, können Sie die Einstellungen für das Fiery Edge Gamut-Mapping anpassen, indem Sie auf **Auf Legacy-Modus zurücksetzen** klicken.

**2** Legen Sie die folgenden Werte für das **empfindungsgemäße Gamut-Mapping** fest:

- **Sättigungszunahme** – Wählen Sie für die Wiedergabeart „perzeptive Rendering“ aus fünf unterschiedlichen Intensitätsstufen für die Sättigung. Wenn **Keine** ausgewählt ist, werden die In-Gamut-Farben nicht verstärkt. Der Modus **Niedrig** gibt an, dass keine Anpassungen an der Sättigung der Wiedergabe vorgenommen werden. Der Modus **Mittel** sorgt für eine mäßige Verstärkung der In-Gamut-Farbe. Wählen Sie diesen Modus für eine etwas gesättigtere Druckausgabe. Der Modus **Hoch** bietet eine aggressivere Chroma-Verstärkung für In-Gamut-Farben. Wählen Sie diesen Modus, wenn stark gesättigte Farben als Ergebnis gewünscht sind. Der Modus **Maximum** bietet die aggressivste Chroma-Verstärkung für In-Gamut-Farben. Wählen Sie diesen Modus, wenn maximal gesättigte Farben als Ergebnis gewünscht sind.
- **Kontrast** – Mit dieser Option kann der allgemeine Kontrast für die gedruckten Farben angepasst werden. Es gibt vier Stufen der Anpassung des **Kontrasts: Keine, Niedrig, Mittel und Hoch**. Über diese Einstellungen wird der Kontrast der gedruckten Farben schrittweise angehoben.
- **Schatten aufhellen** – Erhöhen Sie gezielt die Helligkeit in Bereichen mit dunklen Farben, während die Helligkeit in helleren Bereichen unverändert beibehalten wird. Die Funktion **Schatten aufhellen** kann in vier Intensitätsstufen angewendet werden: **Kein, Niedrig, Mittel und Hoch**. Über diese Einstellungen wird die Helligkeit in den Bereichen mit dunkleren Farben schrittweise angehoben. Verwenden Sie diese Anpassungsoptionen, um die Detailtreue in den dunkleren Bereichen zu erhöhen.

**3** Legen Sie die folgenden Werte für **Sättigungserhaltendes Rendering (Fiery Intensify)** fest:

- **Sättigungszunahme** – Wählen Sie für die Wiedergabeart „perzeptive Rendering“ aus fünf unterschiedlichen Intensitätsstufen für die Sättigung. Wenn **Keine** ausgewählt ist, werden die In-Gamut-Farben nicht verstärkt. Der Modus **Niedrig** gibt an, dass keine Anpassungen an der Sättigung der Wiedergabe vorgenommen werden. Der Modus **Mittel** sorgt für eine mäßige Verstärkung der In-Gamut-Farbe. Wählen Sie diesen Modus für eine etwas gesättigtere Druckausgabe. Der Modus **Hoch** bietet eine aggressivere Chroma-Verstärkung für In-Gamut-Farben. Wählen Sie diesen Modus, wenn stark gesättigte Farben als Ergebnis gewünscht sind. Der Modus **Maximum** bietet die aggressivste Chroma-Verstärkung für In-Gamut-Farben. Wählen Sie diesen Modus, wenn maximal gesättigte Farben als Ergebnis gewünscht sind.
  - **Kontrast** – Mit dieser Option kann der allgemeine Kontrast für die gedruckten Farben angepasst werden. Es gibt vier Stufen der Anpassung des **Kontrasts: Kein, Niedrig, Mittel und Hoch**. Über diese Einstellungen wird der Kontrast der gedruckten Farben schrittweise angehoben.
  - **Schatten aufhellen** – Erhöhen Sie gezielt die Helligkeit in Bereichen mit dunklen Farben, während die Helligkeit in helleren Bereichen unverändert beibehalten wird. Die Funktion **Schatten aufhellen** kann in vier Intensitätsstufen angewendet werden: **Kein, Niedrig, Mittel und Hoch**. Über diese Einstellungen wird die Helligkeit in den Bereichen mit dunkleren Farben schrittweise angehoben. Verwenden Sie diese Anpassungsoptionen, um die Detailtreue in den dunkleren Bereichen zu erhöhen.
- 4** Klicken Sie zum Speichern Ihrer Auswahl auf **Anwenden**, klicken Sie auf **Zurücksetzen**, um alle Einstellungen auf die Standardeinstellungen zurückzusetzen, oder auf eine der anderen Registerseiten.

## Zusammenfassung der Kalibrierung anzeigen

Nachdem Sie Ihr Messprofil erstellt haben, können Sie die Messergebnisse anzeigen.

- Klicken Sie auf **Fertig**, um das Fenster zu schließen.